



An
Oberbürgermeister
Thomas Geisel

01/ 0 / 0

Düsseldorf, den 12.05.2019

Anfrage des Ratsherrn Grenda zur Ratssitzung am 23. Mai 2019:
Neue Stadtapp - Gut versorgt in ...

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel,

ich bitte Sie, nachfolgenden Anfrage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 23. Mai 2019 zu nehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen.

Vor 8 Tagen wurde die neue Stadt App "Gut versorgt in" veröffentlicht und seit dem beworben. Aufgrund des ersten Funktionstests auf diversen Endgeräten, stellen sich gerade ältere und behinderte Menschen folgende Fragen:

- a) Wer trifft die endgültige Entscheidung welche Daten und Kontakte (Adressen A-Z) angezeigt und korrekt gepflegt werden? (aktuell nur eine Mailkontakt (Drittanbieters)- Datenbestand ist aus Gelben Seiten (nicht vollständig) importiert und daher schon jetzt nicht vollständig)
- b) Die Daten der anderen Tacks sind mit einer Alert-Importtechnologie nur von der Stadteigenen Webseite ausgelesen und importiert, die Barrierefreiheit bezieht dadurch nur noch auf die Überschrift / der gesamte weitere Inhalt ist in der App nicht mehr skalierbar/barrierefrei.
Werden diese Technologie Grundlagen überhaupt jemals vorhanden sein?
- c) In welchem Ausschuss wurde diese Entscheidung der Nutzung und Einführung entschieden und über die Vertragsangebot/-konstellation berichtet? (Preis, Folgekosten und Laufzeit), der Wunsch des Fachtag "Armut und Einsamkeit im Alter" waren eigentlich andere.

Sachdarstellung:

Am 06. Mai wurden im Büro des Stadtdirektors Hintzsche die neue App "Gut versorgt in...Düsseldorf" der Gut versorgt in... GmbH aus Herford vorgestellt und präsentiert.

Sie soll angeblich speziell für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Behinderung entwickelt und bietet nützliche Tipps für den Alltag.

Die Intention und die Bemühungen des Amtes für Soziales sind zu loben, allerdings entspricht die Nutzerfreundlichkeit und Response aktuell nicht der Zielgruppe. Da es sich um ein Massenprodukt handelt (viele Kommunen nutzen dieselbe Datenbanktechnologie) ist langfristig eine individuelle ortsbezogene Information eher nicht möglich.

Für Kleinstädte wie Rödinghausen, Bünde, Vlotho oder Hiddenhausen vielleicht ausreichend aber für eine Großstadt wie Düsseldorf, sind die Funktionen schmeichelhaft.

Gleichzeitig ist davon auszugehen, das durch die Drittvermarktung (je besser man zahlt, umso besser wirst du platziert) schnell keine umfassende unabhängige Datenquelle mehr vorliegt (Ersten Beispiele sind in der Adresssuche bereits zu erkennen)

Es ist daher frühzeitig darauf hinzuwirken, dass es auch langfristig zu einem korrekten und vollumfänglichen Begleitung kommt. Leider wurden nicht alle zuständigen Fachgremien mit diesem Thema befasst.

Jetzt ist etwas auch in Düsseldorf online, was auf veraltete Technologie setzt, keinen Ortsbezug hat und nur bei vollständiger Veränderung der Systemeinstellung überhaupt barrierefrei genutzt werden kann.

Ich bitte daher um entsprechende Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Grenda
Piratenpartei

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Ergebnis
Rat	-/- ¹	-/- ²

1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.

2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.